

4088 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Bundesrates

B e r i c h t
des Ausschusses für Verfassung und Föderalismus

über den Beschluß des Nationalrates vom 20. Juni 1991 betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Vertragsbedienstetengesetz 1948 (44. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle), die Bundesforste-Dienstordnung 1986 und das Land- und Forstarbeiter-Dienstrechtsgesetz geändert werden

Durch die vorliegende Novelle zum Vertragsbedienstetengesetz 1948, zur Bundesforste-Dienstordnung 1986 sowie zum Land- und Forstarbeiter-Dienstrechtsgesetz soll u.a. die Möglichkeit der Ausbildung für Bundesbedienstete durch Praxisaufenthalte bei Einrichtungen, die im Rahmen der europäischen Integration tätig sind, geschaffen werden. Ferner sieht die Novelle vor, daß eine Pflegefreistellung für erkrankte oder verunglückte nahe Angehörige nicht nur tageweise, sondern auch halbtagesweise in Anspruch genommen werden kann. Ferner sollen künftighin Adoptiv- und Pflegeeltern das Dienstverhältnis unter Wahrung des Abfertigungsanspruches auch bis zum Ablauf des zweiten Lebensjahres des Kindes kündigen können.

Schließlich soll die Dienstzulagen- und Vergütungsregelung für die Unterrichtserteilung in der verbindlichen Übung "Lebende Fremdsprache" an Volksschulen, die derzeit bis 31. August 1991 befristet ist, bis Ende des Jahres 1991 verlängert werden.

Der Ausschuß für Verfassung und Föderalismus hat die gegenständliche Vorlage in seiner Sitzung vom 25. Juni 1991 in Verhandlung genommen und einstimmig beschlossen, dem Hohen Hause zu empfehlen, keinen Einspruch zu erheben.

Als Ergebnis seiner Beratung stellt der Ausschuß für Verfassung und Föderalismus somit den Antrag, der Bundesrat wolle beschließen:

Gegen den Beschluß des Nationalrates vom 20. Juni 1991 betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Vertragsbedienstetengesetz 1948 (44. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle), die Bundesforste-Dienstordnung 1986 und das Land- und Forstarbeiter-Dienstrechtsgesetz geändert werden, wird kein Einspruch erhoben.

Wien, 1991 06 25

Ludwig Bieringer
Berichterstatler

Jürgen Weiss
Vorsitzender